

TESTSHOT

SCHON
GEBAUT!

P-38
Bravo
Tamiya!
Seite 18

Endlich da!
Shop Van in
1:35
Seite 58

Das gab es noch nie!
935er in 1:24
Seite 80



Vereint
mit **Kit**

Februar 2020 | € 7,50
A: € 8,25 | CH: sFr. 14,00
Be, Lux: € 8,70 | NL: € 8,90

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Technikmodellbau

Panzer IV G in 1:35
Seite 50



Border Model debütiert mit Panzer IV Weltneuheit!

Außerdem für Sie gebaut:



Brandneu: Flamm-Tiger
Modellbauer sind Feuer und
Flamme!
Seite 66



Zugreifen! He 177 Greif
Revells Neuauflage im Test
Seite 10

Echtes Bahnerlebnis in Vorbild und Modell

2 Februar 2020 – 58. Jahrgang, Heft Nr. 632 EUR 7,80 (D)

eisenbahn
Modellbahn magazin

eisenbahn
Modellbahn magazin

Dampflok-Ablösung bei der DB

Zwischen
Weltrekord
Alltag

**Jetzt neu
am Kiosk!**

Diesellok-Programm: Warum sich
nicht alle Baureihen durchsetzen

Baureihe 05
Dampflok-Giganten beim
Vorbild und im Modell

EUR 8,60 (A) - SF 12,50 (CH) - EUR 9,20 (B, LUX) - EUR 9,50 (NL)

Vergleichstest Baureihe 120⁰

120 003 von Trix
120 005 von Piko
Ist teurer wirklich besser?

Spessart nach Vorbild
Wie eine Nebenbahn in H0 lebt
(K)eine Frage des Profils
Großer Schienenberater O bis Z
Die zwei Seiten der E 16
Das Roco-Modell und sein Vorbild

Berlin – Dresden – CSSR
Dem D-Zug „Istropolitan“
auf der Spur



Oder Testabo mit Prämie bestellen unter
www.eisenbahnmagazin.de/abo





Thomas Hopfensperger,
Verantwortlicher Redakteur

Medaillen-Hoffnungen

Langsam, aber sicher trudelten bei uns in der modellbautechnisch gar nicht so ruhigen Vorweihnachts-Zeit Muster von New Tools ein, für die der eine oder andere Hersteller gerne eine Medaille hätte. Danke der Nachfrage! Alle Jahre wieder zieht also bei uns Modellbauern der Christkindlesmarkt den kürzeren Gussast gegen die Messe. Ist ja nicht so schlimm, bleibt doch alles in Nürnberg.

Da bin ich schon etwas stolz auf die gute, alte *ModellFan*. Besonders, dass gerade auch Traditionshersteller, und damit nicht gerade die kleinsten, Wert auf die Expertise unseres Magazins legen. Und, egal ob aus Ostwestfalen oder mit geballter Wucht aus Ostasien, per Express gerade noch vor Toreschluss die neuesten Kandidaten einfliegen lassen. Bestes Beispiel: der gerade eingetroffene Testshot des Audi R8 LMS GT3 von Platz-Nunu, den die Audi-freundlichen Beamten vom Zoll nur schweren Herzens freigegeben haben. Nicht zu vergessen ist allerdings, dass auch unter den kleinen, oft sehr feinen Manufakturen münztechnisch beschlagene Liebhaber von Edelmetall zu finden sind. Oft zeigen diese nicht nur Interesse, sondern verdienen auch durch höchste Leistungen diese Auszeichnungen.

25 Medaillen werden dieses Jahr wieder vergeben. Deshalb sei an dieser Stelle zur Erklärung noch einmal erwähnt, dass nur lupenreine New Tools, die den Einsendeschluss auch rechtzeitig packen, in unsere Auswahl kommen. Auch wenn das Herz oft blutet, können Formvarianten wie beispielsweise die wunderbare, jedoch nur

zu 70 Prozent neue Shackleton MR.3 von Revell mit Medaillen nicht gewürdigt werden. So sieht es natürlich auch bei Autos, Schiffen und Panzern aus. Bei letzteren sind dieses Jahr besonders viele hervorragende, jedoch lediglich überarbeitete Modelle zu verzeichnen. Takoms Panther-Reihe etwa geht ja langsam gegen die 20 Varianten, die Ableger von Das Werk miteingerechnet. Die fällige Auszeichnung gab es natürlich nur einmal.

Jetzt, wo Sie dieses Februarheft in Händen halten, läuft der Countdown für die Internationale

Spielwarenmesse 2020 in Nürnberg. Die Hersteller und unsere Autoren waren diesmal so schnell, dass etliche Medaillen-Kandidaten schon gebaut ihr Rollout feiern können. So hat Albert Tureczek die wunderbare neue Lockheed P-38 Lightning von Tamiya bereits fertiggestellt und präsentiert diesen würdigen Preisträger.

Denn das ist schon ein erster Vorgeschmack auf die weiteren, kommenden Topmodelle des Jahres 2020. Auf Seite 18 geht es los. Doch das ist nicht alles, denn wie versprochen bieten wir auch Raum für individuelle Projekte und Eigengewächse. Ein besonders gelungenes Apollo-11-Diorama zeigt Dirk Mennigke ab Seite 86.

So wünsche ich Ihnen viel Freude mit brandneuen oder klassischen, mit großen und kleinen Modellen und viel Spaß an diesem Heft.

Ihr Thomas Hopfensperger

*Supurügörudo: Gussast-Gold

スプルーゴ
ールド*
Altes japanisches
Sprichwort: „Trend ver-
geht, Medaille besteht“



Knapp an der Medaille vorbei: Nicht alle der wunderbaren neuen Modelle, wie der Audi R8, bestehen aus 100 Prozent neuen Formen
Werkfotos





Das Warten hat ein Ende: Topmodelle am laufenden Band – Tamiya hat es wieder getan. Ein würdiger Preisträger und Modell des Jahres zeigt sich als das Ergebnis japanischer Ingenieurskunst

SEITE **18**

FLUGZEUGE

10 Wieder da: **He 177**

TITEL

Revell bringt den Großbomber zurück. Heinz Spatz greift dem schon etwas greisen Greif in der Version A-5 ins Gefieder und zeigt, wo man ihm auf die Sprünge helfen kann

18 So gut wie neu: **P-38**

TITEL

Weltweit mit Spannung erwartet ist die P-38 Lightning von Tamiya. Albert Tureczek hat sich einen Testshot vorgenommen und den 48er-Kit kurzerhand gebaut

26 Taufrischer Trainer: **Fuji T-1**

New Tools in hervorragender Qualität brachte Platz in den letzten Jahren auf den Markt. Thomas Hopfensperger fühlt den neuesten Kits des Herstellers aus Japan auf den Zahn

MILITÄR

50 Wintereinsatz: **Pz.Kpfw. IV Ausf. G**

TITEL

Frank Schulz fügt seiner Sammlung nach langer Zeit mal wieder einen Panzer IV hinzu. Der Formen-Erstling von Border Model überzeugt auf ganzer Linie

58 Innere Werte: **M109A3 Shop Van**

TITEL

AFV Club ergänzt den M35-Truck 27 Jahre nach seinem Erscheinen um einen komplett neuen Shelter mit Werkstatt-Einrichtung. Das Warten hat sich gelohnt

66 Prototyp: **Flammtiger 1**

TITEL

Das Original erbeuteten wohl alliierte Truppen. Schatten-Modellbau bietet für den Umbau auf Tiger-I-Basis in 1:35 einen passenden Resinkit an



Japans erster moderner Jet: Platz bringt ein New Tool mit unglaublich guten Decals

SEITE **26**



Rollende Werkstatt: Der Truck mit inneren Werten erhält eine US-Tarnung nach Originalfotos

SEITE **58**



Neue Deko: Porsche 935 (K2) So wird der Porsche mit besonderen Decals zum Hingucker

SEITE **80**



Apollo-11-Bergung: Wie in Eigenregie ein spannendes Diorama in 1:144 entsteht

SEITE **86**

ZIVILFAHRZEUGE

80 Sportlich: Porsche 935 (K2)

TITEL Beemax offeriert den Porsche-Klassiker aus 1977 als Formenneuheit, Sascha Müller packt ein paar Zubehörteile und einen besonderen Decalsatz drauf – ein Eyecatcher

SCHIFFE

86 Auf kleinstem Raum: Apollo 11

TITEL Ein tolles Diorama zum Thema Mondlandung schuf Dirk Mennigke mit der Bergung der Apollo-11-Raumkapsel durch den Essex-Class-Träger USS Hornet

RUBRIKEN

3	Editorial	44	Figuren im Fokus
6	Bild des Monats	45	ModellFan liest
8	Panorama	46	Simple & Smart
34	ModellFan packt aus	92	Ausstellungen
40	ModellFan packt aus Spezial	98	Vorschau / Impressum
41	Fachgeschäfte		

Meisterschule
Plastikmodellbau

Meisterschule Plastikmodellbau

72 Basics

Scratch bauen

76 Werkstatt

Winkelspiegel darstellen

SEITE 76

SEITE 72



Erfolgreiche Marderjagd

Panzer waren sicher mit die beliebtesten Hintergründe für Erinnerungsfotos des Zweiten Weltkriegs. Selfies mussten noch nicht erfunden werden, es waren doch immer genügend Kameraden dabei, um den Auslöser zu drücken. Hier darf ein Marder III Ausf. E von Dragon als Location herhalten. Auch ein Kübelwagen und ein arg zerzaustes Motorrad. Die amerikanischen Fotografen und ihr Jeep beleben die Szene aus dem Jahr 1944 in Italien. Gold gab es für dieses 35er-Diorama „Esperia – Maggio 1944“ von Riccardo Casati aus Rescaldina, nahe Mailand. Weitere Detailbilder dazu in diesem Heft ab Seite 94.

Foto: Thomas Hopfensperger



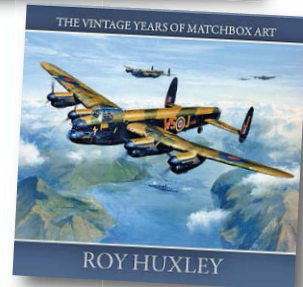


Roy Huxley und Matchbox

Die hohe Kunst der Boxart

Seit mehr als 45 Jahren ist Roy Huxley, der britische Illustrator, im Beruf. Immer noch nicht ganz in Pension, kann er auf ein ereignisreiches Berufsleben zurückblicken. Als höchst erfolgreicher Teil der „Plastik-Mafia“ half er dabei, mehr oder weniger unschuldigen Unter- oder Mittelstufen-Schülern das meist mehr als karge Taschengeld aus der Hose zu leiern. Sehr erfolgreich waren die 1970er-Jahre, wo Matchbox so richtig mit der

neuen Sparte der Plastikmodelle durchstartete. Die attraktiven Bilder haben gewirkt, und wie! Der Autor dieser Zeilen hat sich die Kits mit Begeisterung vom Munde abgespart. Der britische Wingleader-Verlag unter Federführung des bekannten Luftfahrt-Künstlers Mark Postlethwaite kündigte an, 2020 ein Buch unter dem Label Red Kite über Huxleys Werk für Matchbox aufzulegen.



Historische Baukästen im Technoseum

Mannheims Museum für Technik, das Technoseum, bietet neu eine frisch erworbene Sammlung an historischen Metall- und Technikbausätzen. Viele Modellfans hatten ja in der Kindheit bereits Bekanntschaft mit Meccano, Märklin Metall, Lego und Ähnlichem gemacht. Ob Eisenbahnen, Flugzeuge oder ein fast zwei Meter hohes Replikat des Pariser Eiffelturms – die Stein-, Holz-, Metall- und Plastikbaukästen spiegeln nicht nur die Neuerungen des Industriezeitalters wider, sondern auch den Zeitgeist: Vor allem Jungen sollten mit diesen pädagogisch wertvollen

Spiele sachen unter die Baumeister gehen und früh für Technik begeistert werden. Jetzt wird in Mannheim jedem Interessierten eine hochwertige Sammlung nahegebracht.



Minol macht(e) mobil

Bei uns in Deutschland gab und gibt es Marken, die kannte und kennt jeder. Allerdings bis 1990 etwas zweigeteilt, den beiden deutschen Staaten der Nachkriegszeit geschuldet. Minol in der DDR war mehr als 97 Prozent aller Bürger dort geläufig. Kein Wunder, denn dieser volkseigene Betrieb, VEB Kombinat Minol, versorgte die gesamte Deutsche Demokratische Republik mit Kraft- und Schmierstoff. Die zweifelhafte Treuhand verwandelte Minol in eine Aktiengesellschaft, um diese zu versilbern. Glücklicherweise fand sich mit dem französischen Konzern Elf Aquitaine (heute Total) ein Investor, der nicht nur zugriff, sondern trotz Leuna-Af-

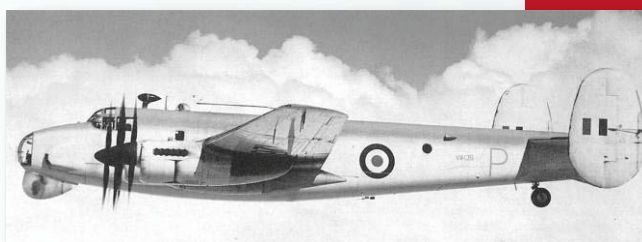
färe auch anpackte und heute noch auf seinen ostdeutschen Produktionsstätten, unter anderem in Leuna, für gefüllte Mitarbeiterparkplätze sorgt. Auch den Markennamen Minol hat man nicht aufgegeben, sodass man heute noch an vier Tankstellen, unter anderem in der Lützner Straße in Leipzig, klassisch tanken kann. Allerdings leider wegen Shell nicht mehr unter den Originalfarben. Lila ist halt nicht jedermanns Sache.



10000 Rivets flying in close Formation: Avro Shackleton

Der humorvolle britische Spruch mit den vielen Nieten bezeugt die Zuneigung der Inselbewohner zu diesem ikonischen Flugzeug. Auch wenn de-spektierlich oder schwarzhumorig oft dabei sogar von „loser Formation“ gesprochen wird, ist dieser Fernaufklärer und U-Boot-Bekämpfer seit seinem Erstflug vor 70 Jahren unheimlich populär. Dabei war das Original niemals ein echtes „New Tool“, sondern ein Aufguss der Avro Lincoln, die wiederum nur ein Ableger der Avro Lancaster von 1941 war. Ursprünglich als Lincoln ASR.3 bezeichnet, wurde sie deutlich würdevoller nach Polarforscher Sir Ernest Shackleton umbenannt. Sie flog im Dienst für Südafrika bis 1984, nach dem Stopp für

die Nimrod AEW3 blieb sie in Großbritannien in der Frühwarnversion bis zur Einführung der Boeing E-3 Sentry (707) im Jahr 1991 im Einsatz. Nachdem die südafrikanische Museumsmaschine „1722, Pelican 22“ 2018 bei einem Engine Run eine massive Steinmauer in Ysterplaat hinter sich umgeblasen hatte, erklärte man kurzerhand den Geschäftsbe-reich „Shackleton Demolition Service“ für eröffnet. Für Unterhaltung ist also weiterhin gesorgt.



Avro Shackleton

- 100 000** Nieten fliegen in enger Formation
- 39 000** Kilogramm Startgewicht (MTOW)
- 2018** blies „1722“ eine Museumsmauer um
- 185** Stück aller Versionen baute man
- 8** Triebwerke incl. 4 Viper bei Phase III an Bord
- 4** Kolbenmotoren RR Griffon trieben an
- 3** Prototypen wurden geordert
- 2** Stück, 1722 und WR982, sind fast flugfähig

Der erste Prototyp VW126 flog erstmals 1949. Der Tailsitter war anfangs Standard



Klassiker des Monats

Ein Verkaufsschlager unter mehreren Markenlogos war in jedem Fall die Avro Shackleton MR.3 im Maßstab 1:72 von Frog. Die Briten brachten den Kit 1967 auf den Markt. Deutlich

auch bei geschlossenen Augen spürbar war der Anspruch, möglichst alle erhabenen Nieten des Originals am Modell nachzubilden. Neun verschiedene Marken, sogar Hasegawa, nutzten den Kit von Frog, was alles über die große Popularität aussagt. Auch beim Autor dieses Beitrages werden trotz bereits vorhandenem New Tool die Nieten des Urmodells von Zeit zu Zeit abgefühlt.



Revells gut aufgelegter Heinkel-Viermot-Bomber

Der greise Greif

Zum vierten Mal seit dem Jahr 2000 bringt Revell nun die 72er He 177 A in den Handel. Heinz Spatz greift dem schon etwas betagten Vogel in der Version A-5 ins Gefieder und zeigt, wie man ihm neuen Schwung verleihen kann Von Heinz Spatz

Aufwendige und wilde Camouflage: Die eigentliche Tarnung in RLM70 und RLM71 verschwindet fast völlig unter den Mäandern

